# Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

ericheint täglich

Jusnahme der Sonn- und feiertage.

geste foften die Ggefpaltene de deren Raum 15 Pfg. Mamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Anjchluh fir. 20. Pojijcheckkonto Frankfurt a. M. fir. 7039.

Drud und Derlag ber Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftrage ftr. 13. Redattionsfolug : 110 Uhr Dorm.

Bezug freis : Monatlich ! Pfennig.

Durch of f bejogen viertel-00 21TF jährli

Don derfelt cel ins haus ge fig 1.92 2HE

ur. 184.

hür3en

Itae

ereme

ben

oarsb

11 55 90

00 .

Dienstag, den 11. Anguft 1914.

24. Jahrgang

# Der Vetter.

auf find die Bolfer anderes als große Familien bil ba ein anderes Geelenleben jein, als wie es milie freibt? Berr Gott, wir Deutsche find ein uriprungliches und mabres Bolt, bag mir biefe meisheit vergessen. Geht's einem gut, dann meiden eals Bermandte; geht's einem schlecht, dann kennt micht. Aber webe, wenn man kraftvoll und er vorwäris kommt! Dann werden die Berdie ärzsten Reider. Das ist eine erbärmliche die das Saubere nicht anerkennen will! Nun

mir sie erleben.
inden sist er, der ehrbare Better mit der DeuchlerBewandlichast ist gut, wenn man sie ausnühen.
Dann holt man das "gemeinsame Blut" aus der
anskammer der Nedensarten. Dann wird die "gene Kultur" bervorgekramt; es wird gelächelt und
ch gesächelt. Und der Bruderluß fnallt wie ein
umerpfropsen. Und hinterber wisch man sich den
an Auf diesen "Bruderlippen" ist das Gist des
und des Hasels. Und wenn das Blut diese ist
afirt, hol's der Teusel: da zieben wir das Wasser
bas Blut nur die ist von Schlamm.

ne, hoi's der Tenfel: da ziehen wir das Waner in das Blut nur did tit von Schlamm.
Alleren von uns erinnern sich noch der fraststache unseres leidenschaftlichsten Geschichtsbeinreich v. Treitsche. Er dat versucht ganze
eter aufzustären über unsern Better von drüben.
id von England rede" — sprach er mit dröhnenmme — dann darf ich nicht objektiv sein. Er
verderbte Blutwelle drüben freisen. Der Deutsche,
mad karf, immer geneigt iedem guss Wort m und ftart, immer geneigt jedem aufs Wort , weil fein Wort felbst Wahrheit ist. Der iden weit sein Wort seldst Wahrheit ist. Der übergil Trene erwartend, weil er selds in schlichter d. Der Deutsche, alle Welt als harmlos und detractiond, weil seine gerade Natur selbst die steit ist. Das wußte der listige Better und wie er so gewandt mit seiner "Blutsverwandtswieren geben. Darum sonnte er Gemeinschaft wo der grimme Reid an seiner Seele fraß! daben die ausstelle in und niederwenn man von dem Krömergeist da drüben Wit sonnten, wir wollten es wicht glouben das

beal ber Blutsgemeinichaft nur eine Borit, eine hinterbältige Bhrase, in der sich ein Schackergeist verdirgt. Ab immer Treu und bis an dein fühles Erab. Und weiche seinen teil von Gottes Wegen ab." Warum ist das ein Vollslied geworden? warum ist es ein Inhalt arithen Besites? Weil es schlicht und wahr art ausspricht.

al singen es unsere Bettern drüben auch! Aber sie sich dabei? Honig, den man den anderen mb schmiert — und Pseiser ift es, den man plöb-blickende Augen streut!

ften die Barner recht. Seid auf der Sut por fiefen fie. Dort werden Ibeale nach Sterlings Sie haben ihren Aurswert. Heute fo, Bie's trefft." Dert fraat mon nicht: purk ich lo bandeln, um ein gerader Bienim zu teine Dort in die Losung: Was kommt bei dem Geschäft beraus. Die ganze englische Geschichte beweist das, Kleiner Einsat — großer Ruten. Borerst die Barole: Andere die Kastonien aus dem Fener holen lassen und sich selber damit mästen. So ist England groß geworden. Groß? Nein, fett, auf-

Das soll uns eine Lebre sein! Richt daß wir ebenso bandeln und ebenso werden. Es soll uns nur warnen und die Angen öffnen. Aber bleiben wollen wir, wie wir sind: Groß, stark, treu und schlicht. Und wahr! Und weil wir sind und so bleiben wollen, wird Gott mit und sein.

Un meinen Jungen.

Mein lieber Junge, bas ift nun fo, Man hat uns verfauft und verraten.
Sie teilen ichon von Herzen froh
Den saftigen deutschen Braten.

Mein lieber Junge, du bist noch flein, Doch beute schon lerne das Haffen. Junge, lerne: Deutider fein, Deigt fich mur auf fich felber verlaffen!

Rolf Branht Mie stark ist Englands Kriegsmacht?

An England tennt man die allgemeine Wehrpsticht nicht, iondern ist auf das Werbespstem angewiesen. Das debende Heer zählt im Frieden 83 Bataillone, 19 Kavallerie-Regimenter, 112 Batterien, 43 Fuhartillerie-Rompagnien und technische Truppen insgesamt 254 968 Mann, und zwar sit dies der Teil, der tassächlich in englischen Garnisonen debenden regulären Armee. Die Kolonialarmee mit 177 580 Mann fommt augenblidlich nicht in Frage. In Kriegsstärfe soll die Armee 1 082 294 Mann und 2068 Geschütze zählen, wavon auf Englands reguläres Heer nur 455 000 Mann entsallen. Dazu säme die sogenaunte Territorialarmee mit 322 336 Mann, die aber nur zur Verteidigung des Heimatlandes bestimmt ist und nicht außer Landes geschicht werden darf.

Englands Kriegsstotte sett sich gegenwärtig aus 570 Kahrzeugen zusammen, wovon 103 Banzerschiffe sind. Dierzu sommen noch 8 alte Panzer und 250 verschiedene Fahrzeuge und mehrere noch im Bau besindliche, von denne eine Anzahl vielleicht schon sertiggestellt sein dürste. Aber wie die Kolonial- und Territorialarmee ihren Birtungskreis in Englands mannigsachen überseichen Bestungen und Schusgediesen und in Verteidigungszweigen zu suchen hat, so besindet sich selbstverständlich ein großer Teil der Flotte in den Hösen aller Welttelle, aus denen sie samm binausbeordert werden sonen pürde.

benen fie faum hinausbeordert werden tonnen, ohne daß England seinen tolonialen Beith arg gefährden wurde. Für den europäischen Krieg kann also England immer nur

einen Teil seiner Flotte mobil machen.

Rechnen wir diesen Umstand mit der teilweise mangelbasten Ausbildung des englischen Landheeres zusammen,
damn liegt zwar fein Grund vor. Englands Streitmacht su unterichaten, aber noch meniger baben mir Urfache, fie an überichaten ober an in für tim Denn guch pon Denn auch von

dem Lande entgieben tonnen. Die Territorialarmee ftellt fich nämlich als ein aus Freiwilligen mit vierjähriger Dienstrepslichtung gebildetes Deer zweiter Linte bar. Die Friedensausbildung ist sehr gering. Die Refruten werden in 40 Dienststunden jährlich ausgedildet. Ausgerdem müssen sie an einer jährlichen Lageerübung von 8—14 Tagen feilnehmen. Die Hamptausbildung soll erst während der Mobilmachung erfolgen.

Belgifche, bollanbifche und Goweiger Streitfrafte.

Für die friegerischen Ereignisse auf dem westlichen Kriegsichauplas bleibt es nicht gleichgültig, wie start die Herresausgebote der fleinen Staaten sind, des anscheinend schon in das Operationsgediet bineinbezogenen Belgiens und dann das vorläufig in Reutralität bleibenden Hollands.

Belgien ftellt im Rriegsfalle eine Armee pon 182 138

Belgien stellt im Kriegssalle eine Armee von 182 138
Mann ins Feld, die noch durch eine Bürgergarde von
46 486 aktiven und 157 537 inaktiven Mann unterstützt
werden kann. Besonders wichtig in Belgien sind die
kestungen, namentlich Lüttich und Nammr. Luch Antwerpen
kann einen großen Bassennlatz bilden, da die Besessigungen
dort in den letzen Jahren wesentlich ausgebaut worden sind.
Die Niederlande erreichen in der Gesamtsärfe
ihrer Truppen etwa den belgischen Besland, sind aber mit
einem Teil in Ostindien sesigebalten. Umsterdam, als
moderne Festung ausgebaut, besitz einen natürlichen starken
Schub, da mehrere Fronten unter Basser gesetzt werden
können. Die niederländische Kriegssichte beseht aus
39 Fahrzeugen, davon sind 21 Banzerschiffe. Außerdem
samn die Flotte durch 13 Oslisssabzeuge versärft werden.
Ihre Nentralität zu wahren bat die Schweiz erstärt,
besamtslich ohne eigentliches stehendes Deer. Sollte aber
die Schweiz zu militärischen Operationen einmal gezwungen
werden, dann besteht ihre Wehrmacht aus dem Aussaug\*
und der Landwehr in der Gesamtstärte von 214 124
Rann und dem Landsturm mit 70 000 Mann. Der
achweizerische Auszug ist edenso wie die Landwehr im
Schießen vorzüglich ausgebildt und für den Gedirgsdienst
janz besonders geübt.

Schwache Dunkte in Englands Marine, (Gine frangofilde Beleuchtung.)

Mach den großen englischen Mottenmandvern im Jadre 1918 ichried der iran ösische Kabickissseller Maurice Detodra über die britische Marine. Er sagte, diese Mandver bätten 88 000 Mann Marine versammelt, destroyers' (Bersidrer) und Lorpedodoote und 46 Untersee doote, d. d. die ganze wirklich varhandene Streitmacht, die England in der Nordiee versammeln könnte. Die genammen Zahlen icheinen auf eine große Macht schließen zu lasien. Sie bergen jedoch, selbst nach der Ansicht aller driftischen Autoritäten auf dem Gediete des Marinewesens, eine drohende Gesahr. Es sehlt der britischen Autoritäten auf dem Gediete des Marinewesens, eine drohende Gesahr. Es sehlt der britischen Marine nicht an Dreadnoughis, nicht an Kriegsmaterial und nicht an Broviant; es sehlt ihr aber — und das wiegt weit schwerer — an Schiffsmannichaft. Was nüst es,

# Die Fremdenlegion.

Bernung und Aufflarung von Dtto Buthe. Radbr. verboten.

Die Mobe ber Deut-Rreftanten mit trodenem Sanf gu füttern alle brei Tage warmes Effen gu bewilligen, morgens und bie Lohnung mußt bu als Mrnorgens und die Lohnung must du its indeben. Run, wenn weiter nichts, dann fann nicht wundern, wenn die Jahl der Arrefianten tode erreicht, denn besser konnen sie es nicht enn fie Dienft tun.

nabicati wird wohl nirgends bei leiner Ar-pleat als gerabe bei ber frangofischen Frem-Die einzeinen Lambemannichaften haften in Da ichlieften fich in ber Rompanie ober on die Rheinfander gufammen, ba haben fich treicher getroffen, bort find es Elfasser, bort tiger usw. Aber nicht nur in dieser Weise erabschaft gebalten, nein gleichgültig, ob Deutschaft gebalten, nein gleichgültig, ob Deutschaft Englander, ob Staliener, ob Oesterreicher, ist burch die Rotarbe bes Cappi — die flamden, das lette Stück Brot, ber lette Tropfen lette Tabat wird gezeilt, sein Leiben ist auch und seine Freude nicht zum wenigsten die

bei bummen Streichen niemand berraten chte treue Ramerabschaft, Die fich in Rot bemabrt, zeichnet ben Legionar bor allen tengendem Mariche bei ftarfer Sibe nicht mi feinem Bariche bei partet Dipe und fann, sein Gewehr bleibt bei ber Truppe, mit seinem Gepäck hitslos liegen, bann ift es ein Kamerab findet, ber nach kurrer Leit

ba ber Borgefeste ben 3wed bes Burudbleibens fofor errat, gezwungen gu marichieren, und fobalb bie Luft rein ift, bie Ermppe nur ein wenig entfernt ift, surildeilt zu bem Burndgebliebenen und ihm mit allen fraf-

Ober ein anderes Beifpiel, mir fieht bas Bilb eines Offiziers bor Augen, ber auf em Mariche zeitweise bie Gewehre bon brei Leuten gleichzeitig trug und biefen es badurch möglich machte, mit ber Truppe auf ber Ctappe anzukommen, und ber Rube, die sie ja gang besonders brauchten, vollständig bis jum Ausbruch pflegen zu können. Aber auch in ber Gefahr betätigt fich bie Rame rabichaft bes Legionars, es geht feine Boche berum, in ber nicht biefer ober jener bon ben Rompanien, bie im Gliben ftationiert finb, befonbers aber bon ber Rompanie Monte mit ber Rettungemelbaille beforiert wirb, weil er einen verwundejen Rameraben por bem Weinbe aus ber Feuerlinie gurudbrachte ober einen Rameraben por ichmachboller Gefangenichaft ober Tob burch bie Beduinen befreite. Eine noch besonders bemerkenswerte Eigenschaft bes Legionars ift unzweiselhaft feine Tapferteit, fein Mut, fein tollfühnes Borgeben bei jeber

3d will nicht ber Legion ein Loblied fingen, es ifi aber mahr und erwiesen, Frantreich ichidt, ba wo Ge-fabr in ben Rolonien ift, ftets in erfter Linie Legion bin, bann folgt erft Infanterie-Marine. Richt aus bem Grund, ber baufig angegeben wirb, bie eigenen gan-bestinder ju iconen, fondern einzig und allein aus bem Grund, ber ja auch in jedem Tagesbefehl, ber fich bierauf bezieht, besonbere bervorgehoben wirb, bag ber tapferen Legion etrangere Gelegenheit gegeben wirb, neue Lorbeeren ju erwerben und neue Siege ben alten bei Magenta beginnenb, bingugufügen. Frantreich weiß, feit Grundung ber Legion gang

genau, bag ber Legionar bor nichte gurudichredt, es weiß, baß berjenige, ber jur Legion gebt, gebrochen bat mit feinem Borleben und baß berjenige. ber es nach

nicht getan bat, es bald lernen wird.
Richt nur der Grund, daß der Legionär tatfäcklich außer seinem Leben, und an diesem liegt ihm in den meisten Fällen nichts, nichts zu versieren hat, treibt ihn vorwärts, läßt ihn tollfühn vorgehen, nein, in den meisten Fällen ist es auch die Absicht, sich hervorzutun, zu zeigen, daß er etwas leistet, ein neues Leben zu beginnen, um darauf später nach der Entlessung meiter

zeigen, daß er eiwas leistet, ein neues Leben zu beginnen, um darauf später nach der Entsassung weiter dauend, vielleicht unterstützt durch die Medaisse militäre, in Frankreich einen Beruf, eine Ledensstellung zu ergreisen. Bieseicht auch und in vielen Fällen ist es so, sucht er den Tod.
Bei seiner anderen Truppe, weber Frankreichs noch einer anderen Armee, wird man so viel besorierte Mannichaften sinden, als dei der Legion. Sanz abgesehen von den Medaissen und Orden, die seinen Bert haben, da sie nicht erworden sind, sondern, wie die ganzen Kosonialmedaissen, mur für die Anweiendeit im Süden in Tonanin oder in Madagassar gegehen werden, oder der Tonanin ober in Mabagastar gegeben werben, ober ber Stern bon Siam, ber fogar faustich ift und mit Bewilligung bes Regiments, bas bie Inhaberpapiere vifiert, getragen werben barf, trifft man außerorbentlich viele Mannichaften an, die Berdienstmedaillen, also bie De-baille militare und die Rettungsmedaille tragen, ja es tommt por, bag bas Kreng ber Chrenlegion bie Bruft bon Gemeinen in ber Front giert.

Die Reuangeworbenen treffen regelmäßig Donners. tags in Gibi-Bel-Abbes beim erften Regiment ein und werben fofort eingelleibet. Ihre eigenen Anguge und Schube werden auf Rammer genommen und bort berwahrt bis gu ber jeben Camstag fattfinbenben Ber-

Supply to the same and the supply to the same and the sam

Schweben beitetertglofignuesitrof Liteuren ben Erfolg thre Jahnen, und start johie auf diese Erfolge din d Entschlig, seinen Gener in Schlen aufgehinden und z Dechung Golend einige Ausgeben unter General Mardeck aurudtniaffen, Der Schwedentaula war in Sachlen fiege

wenn man swar neue Bansermine daut, aber genötigt ist, diese Schisse untätig in den Höfen liegen su lassen, weil man nicht Leute genug hat, die sie sühren tomten, oder wenn man ihnen sozusagen nur ein Mannschaftsgerippe, das den Angrisswert der Schisse ganz bedeutend beradmindert, mitgeden kann? Nord Charles Beressord konnte ichon vor einigen Jahren seissenen sind: "Im Jahre 1904", sagte et, "erklärte man nicht ohne Grund, daß man 10 000 Mann mehr brauchte, um unsere im Ban begrissenen Schisse auszurüften. Man hat aber die ersorderlichen Kredite nicht bewilligt. Insolgedessen sehlen unserer Flotte heute (1912) an 5000 Mann, und in einigen Jahren werden es 20 000 sein.

Dan dat aber die ersorbersichen Aredite nicht bewilligt.
Intolgebessen sellen unserer Flotte beute (1912) an 5000
Mann, und in einigen Jahren werden es 20 000 sein.
Der Mannschaftsmangel ist es, der uns nötigt, das Mittelmeer an dugeben und dum Schuze der acht Milliarden, die dem Weitellenerwege betriebenen wieres auf dem Mittelmeerwege betriebenen deben, und dem Orient darstellen, ganze wieres auf dem Mittelmeerwege betriebenen in dem Kenten und dem Orient darstellen, ganze wieres auf dem Mittelmeerwege betriebenen deben und dem Seit, wo seder junge Engländer den Ehrgeis hatte, ganze ichzischen, das bei den Engländern alles, was nur irgen auf die Marine Beaug dat, geniekt, sörberten in dem Echse der jungen Leute diesen Ehrgeis gar gewaltig. Es war vieler Ingen Leute diesen Ehrgeis gar gewaltig. Es war vieler Ingen Leute dichnster Traum, in die Marineosademie (Royal Naval College) von Greenwich, diese große Bstanzichule englischen Seetadeiten und Offiziere, deren Schulschiss das größte der Welt ist, einsutreten. Deutigentags aber können die 1000 Seetadeiten und Dffiziere deren Schulschiss der Freiwilligen aber kampfichtigtigen Schisse währt, die der Freiwilligen aber mächlt nicht in gleichem Maße.

Wie kommt das? Der deste und der logischse Frund ist, das der Sold nicht im Einstang sieht mit den hohen Bstichten, die der Seemannsberuf im Staatsdienste auserlegt. Im Jahre 1852 erhielt der englische Matrole täglich 1 Schilling und 7 Bence; seidem ist der Sold un einen ganzen Bennn gestiegen! Zehn Pfennig Zulage in lecksis Jahren (die Gehälter der Beamten aller Staatsderwaltungen sind in derselben Zeit mindeltens verdoopels worden), das kann wohl selden Beit mindeltens verdoopels worden), das kann wohl selden Beit mindeltens verdoopels worden), das kann wohl selden Lusiform bezahlen, und war recht teuer bezahlen: der Staaat verlauft sie ihm, aber nicht erwo für den Selbsstoftenpreis, sondern mit went enstliche Matrole noch seine Unisform bezahlen, und war recht teuer bezahlen: der Staaat verlauft sie ihm, aber nich

find die Desertionen, deren Zahl recht beträchtlich ist. Ein zenauer Kenner aller Marinefragen schrieb erst kürzlich: "Die englischen Matrosen sind die besten der Welt, aber da man nichts tut, um ihr Los zu verbessern, wenden sie dem undankbaren Baterland den Rücken, um sich anderswo

dem umdantdaren Baterland den kladen, am fich anwerben zu lassen.

Die Frage der Disziplin spielt in der Tat eine wichtige Rolle. Die Bestrasungen sind — nach der Amstecht der Matrosen, die das ja am besten wissen missen — in der englischen Flotte däussger als sonstwo. Durch därte und Gewalttätigkeit erzielt man ganz sicher nicht den untadeligen Dienst, der für die Bedienung der nodernen Torpedos und Apparate sür drahtlose Teles phie ersorderlich ist.

# Czenstochau, Kalisch, Bendzin.

(Die befehten rufftiden Stabte) 100 000 Ballfahrer — Die "Schwarze Mabonna" — Jasna Bora — Bladislaw von Oppeln — Karl XII. — Der Friede 2000 Alftranstädt — Die Befreiungstriege — Schut und Erub-bundats — Russen und Breußen — Die "Batten von Bendzin".

Bon ben brei ruffifc-polnifden Stabten, die preußifche Eruppen am erften Tage ber beutiden Mobilmachung beieht haben, ist Ezenstochau mit etwa 60 000 Einwohnern icherlich die befamteste. In ganz Europa berühmt ist der Ort durch sein katholisches Kloster vom Orden des beiligen Baulus des Eremiten, das jährlich von mehr als 300 000 Wallsahrern besucht wird. Das Kloster erhedt sich auf einer die Gegend beberrschenden Anhöhe an der Warthe der John Giorg, wusern der schlesischen Grenze Warthe, der Jasna Gora, unfern der ichlesischen Grenze. In der reich dotierten Klosterkirche besindet sich das der cübmte, auf Supressendols gemalte, mit goldenen Kronen gezierte und mit vielen Schlsteinen geschmidte schwarzeraume Mariendild, das zur Berschung der "Schwarzen Madonna" dei dem ganzen polnischen und russischen Bolke Beranlassung gegeben hat. ehrung ber "Schwarzen Madonna" bei dem ganzen polnischen und russischen Bolte Beranlassung gegeben dat. Rach der Legende ist es von Lutas selbst gemalt, im Besth der Legende ist es von Lutas selbst gemalt, im Besth der bestligen Helena gewesen, dann durch den russischen Fürsten Leo nach Bels in Galizien gesommen und endlich 1882 von dem Derzog Bladisslaw von Oppeln, der das Aloster gegründet dat, nach Czenstochau gedracht worden. Der Herzog wollte das Bild angeblich vor den Aataren schüten. Das Aloster war früher desstitzt und leistete 1665 dem Geere des Schwedenlönigs Karl Gustav, der bereits ganz Bolen in seiner Hand hatte, erfolgreichen Biderstand: mit 70 Mönchen und 150 Goldaten Besaung unter Ansührung des Albtes Kordeckt hielt es gegen 10 000 Schweden und einem Teil des mit diesen verlor Czenstochau seine militärische Bedeutung, und Kaiser Verlor Czenstochau seine Militau, außerdem Duststochau stand vor Ausbruch des Krieges von russischen Truppen der Stad der zweiten Brigade der 14. Ravallerie Division und das 14. Halvaren-Regiment Milau, außerdem das 7. Schützen-Regiment von der zweiten Schützen Bolen sähre. Die stadt Ralisch in Russischen Schweden Besten und flieden Schweden Schweden Besten und Litaus Gespielt. Bum erstenmal zur Zeit des Krieges, den Karl XII, gegen Bolen sähre. Karl hatte es durchgeiett, daß am 12. Juli 1704 in der von Edwedischen Schweden Besten unsstellen Dereichen und Richten sein Bolen und Litauen den Ersolg an ihre Fahnen, und Karl saste auf diese Ersolge in den Schweden bestenen Werten und Litauen den Ersolg a

und iolog am 24. September 1706 mit den Bedoumachigen Kingust II. den Frieden von Altranstädt. Bier Wochen nach dem Friedenssichluß aber, am 29. Oktober 1706, griff der russische General Menischkom mit polnischen und russischen Truppen den schwedischen General Marberfeld dei Kalischen Truppen den ischwedischen General Marberfeld dei Kalisch an und brachte ibm eine pollitanbige Rieberlage bei. Bu weit größerer Bedeutung gelangte Kalifch mabrend ber Befreiungsfriege. Am 27. und 28. Februar 1818 ichloffen Breugen und Rugland in Ralifch ein Schutz- und Trut-Breußen und Rußland in Kalisch ein Schutz und Trutz-bündnis, um Europa vom Napoleonischen Jocke zu be-freien. Rußland verpflichtete sich 150 000 Mann zu stellen, während Breußen 80 000 Mann ins Feld schicken sollte: Frieden und Berträge sollten nur gemeinsam ge-ichlossen werden. In einem Geheimartisel war die Wiederherstellung Breußens im Umsang von 1805 versprochen. Durch das Bündnis war die Wassen-gemeinschaft gesichert; aber Rußland hielt sich school damals nicht allzu streng an Versprechungen, die es gegeben datte Preußen stellte statt der 80 000 Mann, die es in Kalisch versprochen datte — bet einer Einwohnerdie es in Ralifch versprochen batte — bet einer Einwohner-sahl von nicht fünf Millionen — insgesamt 271 000 Mann, also einen Solbaten auf 17 bis 18 Einwohner. Das ift also einen Soldaten auf 17 bis 18 Einwohner. Das ist mehr, als je ein Bolt geleistet hat. Rugland aber, das 150 000 Mann versprochen hatte, stellte höchstens 50 000 Mann. Tropdem gedärdeten sich die Russen, als ob ihnen alles Berdienst sutäme, und behandelten die Preußen bei jeder Gelegenheit als munderwertig. Am 25. März erließen dann die Berdündeten von Kalisch aus ein Manisest in dem sie allen Fürsten, die sich der Sache der Freiheit verschlössen, mit der verdienten Bernichtung durch die Krast der össenklichen Meinung und die Macht gerechter Bassen drochten; der Rheindund set aufzulösen und die Wiedenschung der Greiheit verschlichen Meindund set aufzulösen und die Wiedenschung der Greiheit verschlichen Vernichtung der Andit gerechter Bassen brohten; der Rheindund set aufzulösen und Bölkern Deutschlands anheimzustellen. Der 2. April desselben Jahres brachte eine Begegnung der Monarchen beider Länder in Kalisch. Banber in Ralifc.

Die im Gouvernement Betrikau gelegene Stadt Bends in oder Bendin, die gleichfalls von preußischen Truppen besetzt worden ist, hat auch ichon einmal von sich reden gemacht. Im Jahre 1589 schloß Osierreich dier einen Bertrag ab — die sogenannten "Bakten von Bendin"— durch den es Sigismund IV. als König von Bolen merkannte, während Maximilian, der Bruder Rudolfs II, seinen Ansprücken auf den Thron entsacte. In Bendigin jeinen Anspruchen auf ben Thron entjagte. In Bendsin war por Beginn ber Feindseligfeiten in Garnison das 14. Dontosaten-Regiment. Bendzin hat etwa 25 000 Gin-

mobner.

# Nah und fern.

O Die Aleischversorgung Berlind. In ber Reichs-hauptstadt fürchtete man Fleischmangel. Diese Furcht ist glanzend widerlegt worden. Der lette Berliner Biebmartt war mit 7653 Schweinen beschidt, die ausschlieglich aus der Umgebung von Berlin ftammten. Da eine Husfuhr nicht gestattet ist, war der Exporthandel vollständig ausgeschlossen. Die Breise stiegen nur um 6 Mark auf 66 Mark pro Zentner Lebendgewicht. Teilweise mußte die Abernotis bis 70 Mart gezahlt werben. 2118 ber erfte Unfturm jeboch vorüber mar, verflaute der Sandel, und es konnte bann 7 bis 8 Mark unter Rotis eingekauft werden. Rach einer Meldung der "Deutschen Fleischer-Beitung" blieben von dem Auftrieb etwa 1600 Stud unverfauft, ein Zeichen, daß in der Umgegend von Berlin genügend Schweine vorhanden und Befürchtungen über einen Mangel an Fleisch ungerechtfertigt find.

o Rrieg&befanntmachungen in polnifcher Gprache. Gine febr bemertenswerte Ericbeitung in ber Befanntgabe ber militarifchen Befehle findet man in den oftbeutichen Beitungen. Die Begirfefommandos in ben von Bolen be-wohnten Begirfen an ber billicen Grenge wie auch in ben mittelbeutiden Induftriebegirten, in benen Bolen anfaffig find, peröffentlichen ihre Befanntmachungen nicht nur in beutscher, sondern auch in polnischer Sprache. Diese Magnahme bient bagu, ben des Deutschen oft untundigen Bolen die militärischen Besehle sogusagen mundgerecht zu machen, damit diese auf dem schnellsten Wege auch unter den Polen bekannt werden. Die Gestellung der Polen wie auch ihre Meldung zu Liebesdiensten usw. ließ des-bald bisher nichts zu wünschen übrig.

O Mufhebung ber Gerichteferien. Auch auf bie Berichtsferien ift ber Rrieg gang felbitverftandlich pon großem Ginfluß gewesen. Gin großer Teil ber Beamten, beren Urlaub erft am 15. Huguft begonnen batte, ift gur Fahne einberusen. Um die erforderlichen Ersatkräfte zur Stelle zu haben, wurden die Gerichtsterien aufgehoben und die in Urland befindlichen Gerichtsbeamten und Angestellten telegraphisch zurückerusen. Es trifft dies sowohl für die Straf- als auch für die Zivilgerichte zu.

O Minbeftgewicht für Badwaren! Gine febr permunftige und nachahmenswerte Anordnung bat die Boligei in Steglit getroffen. Es waren ihr mehrfach darüber Rlagen sugegangen, daß einzelne Badermeister Brotwucher ktagen sugegangen, das einzeine Batterneister Brottonwer trieben, indem sie geradezu winzig sleine Badwaren zu ben bisherigen oder gar höheren Breisen herfiellten. Die Bolizei hat daber jett eine Berordnung ersassen, nach der Bäder und andere Bertaufer von Badwaren (in Gemüseund Mildgeichaften uim.) die Berpflichtung haben, ein porgeichriebenes Gewicht ihrer Badwaren inneguhalten, bies Gewicht und die Breife auf einem im und am Ge-icaftslaben beutlich fichtbar aufgebangten Blafat gu permerten und augerbem eine Bage aufguftellen, bamit fich bie Käufer von der Richtigkeit des Gewichts der Back-waren überzeugen fönnen. Mindestvreise sind vorläufig noch nicht festgesett worden, da die Bolizei hosst, ichon durch die erwähnten Massnahmen eine underechtigte Preiserhöhung vereinzelter Berlaufer gu verhindern.

Unfere Luftflotte auf bem Poften.

Aber bie Tatigfeit unferer Luftflotte bat man bisher nichts erfahren. Die solgende amtliche Mitteilung zeigt, dah, wie alle deutschen Truppen, so auch unsere Militärssieger auf ihrem Posten sind. Die Heeresteitung teils mit: Es ist bekannt, daß seinbliche Flieger in Luftsahrzeugen innerhalb der deutschen Grenzen gesehen worden sind. Die Bevölkerung kann beruhigt darüber sein, daß unsere eigenen Luftsahrzeuge in derschen energischen Art ihre Milität den merken. Es ist aber dringend gedoten. ihre Bflicht tun werben. Es ift aber dringend geboten, in gleicher Beise wie über alle Truppenbewegungen, so auch über unsere Luftflotte strengstes Stillschweigen zu beobachten. Mus biefem Grunde verlautet auch in ber Offentlichteit nichts über bie Tatigfeit unferer Beppeline und Hugzeuge.

Der Geift bon 1813. Dit Bewunder flets von den deutschen Frauen gelesen, die freiungskriegen ibren Schmud auf den Altar landes opserten. Gottlob sind auch die beutige Frauen ihrer Ahninnen wert. In der Geschäfts Braunschweiger Blattes erichien eine Dame Borten: "Geld habe ich nicht, aber dieses möcht; geben. Berfaufen Sie es und überweisen Sie bem Roten Kreuz." Dabei übergab sie einen mit funkelnden Ebelsteinen und prachtvollen Ber mit funteinden Goeifiellen inio pendicollen Beile Schnud und ging eiligst bavon. Kaum war die Opfergabe im Schaufenster zum Berkauf aus brachten andere Damen Schnudftside sowie größerne Gebrauchägegenstände und legten sie iniberne Gebrauchägegenstände und legten sie gabe für das Baterland nieber. Dit Bege gabe für das Baterland Meder. Ditt Begeiher allenthalben die Renerrichtung des Eifernen an genommen. Wit Stols sieht der alte Krieger. Ehrenzeichen von 1870/71 noch auf der Bruft die im Kampf mit Frankreich errungene Ant Durch die greisen Glieder fliegt jugendliches Ja Tret' ich denn zum neuen Kampfe Wider alte Feinde ein,

· 2111

net Beid mole ju midt ger andt ger

t Menide

erf an

defon be displen a dweife g igen fon Frantfur

den gand predio terns be referen f

Geren ber in der Geren ber in Morro mit ber in Morro benicht in Morro beni

Dann foll's mit bem alten Beiden Dit bem Arens von Gifen fein."

Bei einer Batterie eines preußischen G Artillerie-Regiments stellte sich ein Sbjährige freiwilliger, der schon 1870 bei derselben Batte batte. Leiber fonnte von biefem patriotifden tein Gebrauch gemacht werben. Der Geift aber ihm fpricht, ber Geift von 1813, ift lebendig in Bolle, und die junge Mannichaft brennt barant Arens pon Gifen im blutigen Rampf gegen bie alten Feinde gu verdienen.

"Ubergangöbrot" für die Soldaten, gurudgebliebenen Angehörigen wird vielfach fürchtung gebegt, das die Eingezogenen be Rommigbrot nicht pertragen fonnten und b wegen gesundheitliche Störungen einstellen wir gegenüber sei betont, daß die Heeresteitung bumftande wohl rechnet. Die Eingezogenen er halb während der ersten Tage ein sogenomites brot, au dem meniger Schoot verwendet mit beshalb leichter verdaulich ift. Die Beerelle nuch in gefundbeitlicher Sinficht für uniere brave im Felde alles Erforderliche, fo daß uniere Berauen bernhigt fein tonnen.
50 Jahre Rotes Areng. Der grobe

Rrieg, der jett begonnen bat, ruft allenthalben Rreuz ins Feld. Dieses Albseichen ist in al-flaaten eingeführt sum Schutze der Bermung Kranken und der für und um sie demikte Krankenträger, Pfleger und Pflegerinnen. Diese bem internationalen Genfer Abkommen com 2. 1864 nach dem Bölferrecht unverlehlich. Sei Beitpunkt eint das Beichen des Koten Krap stvilistierten Kationen, ob Freund, ob Feind,

atiger Sumanitat. 2018 Baris mird berichte, 1 wärtig die elegante Frau ihr Haar seite ansteigend trägt. Die Frisur geht ziemlich gie Stirn fort, erlaubt den Scheitel nur noch in weiser Art, so daß die Schläfen fret bleiben, dürfen verdeckt sein, jedoch sollen daß nicht tun, sondern das lose überfallende Seitenhaus. Stirn bleibt gemöstwilch his gut small nur Stirn bleibt gewöhnlich bis auf zwei von ber gegeneinander gerollte Loden frei: Erlaubt Stirnfransen, die ein wenig gewellt getram. Die Bellen in dem sanft ansteigenden Haar weiter weiter und breiter auseinanderstebend gen Hoarknoten als solcher ift verpont. Man darin, das haar in gleichmäßiger, ungebreit anguordnen, so daß man keinen Anfang und fient, immer unter Babrung ber Beimform, liegt bafür unter bem Saar eine Ginlage, mb solche aus hohlem Gest-cht. Alls einzige kleine ist erlaubt, linksseitig abher als rechts zu in Reigung unterstützen auch die Zierate, die tragen werden. Unter diesen treten zur Testeingeschmüdten Kämme und Nadein jowie Schalber an erster Stelle. Die Wänder Banber an erfter Stelle. Die Banber w aus ichwargem Cammetband ober aus 3 bunfles baar auch aus Bernftein gewählt. find Blumen als Saaridmud beinabe Alle merden als Rrange, die aber ein wenig is fintsfeitig bedeutend hober iteigen als recht, de netragen.

# Lokales und Provinzielles

Merfblatt für ben 8. Muguft. 4m | Monduntergen 7m | Mondanfpana Sonnenaufgang Sonnenuntergang

1824 Bhilolog Friedrich August Bolf gelt.— Thomas Koschat geb. — 1807 Kunsthistoriler Je zest. — 1911 Schriftsteller Heinrich v. Poschinger

peit. — 1911 Schriftseller Deinrich v. Boschaper peit. — 1911 Schriftseller Deinrich v. Boschaper peit. — 1911 Schriftseller Deinrich v. Boschaper Die Tragz klingt sonderbar. Aber sie das in Stiefel ist ein Verlebrsmittell Ein Olna leichterung und Beschleunigung der Forther Bewiß: Raturvölker kommen auch ohne Sied darum, weil sie keine großen Bese maden, eng und Zeit sind die ärnichen Aber wirde darum, weil sie keine großen Bese maden, eng und Zeit sind die ärnichen Schuster uns ist Zeit Eeld. Für uns ist die Fortbewen konn klaus an Zeit sind die ärnichen Schluster uns ist Zeit Geld. Für uns ist die Fortbewen konn klaus die Beschle klaus die Fortbewen klaus klaus die Geschle klaus die Kraft unseres Arms geschaft die das übrige Lederseug, das dein geben soll. Kun ist die sittliche Anstale was geben soll. Kun ist die sittliche Anstale was aussälliger Beise kun. Uniere Spracke das deutung des Stiefels eine Swede erfüllen. In der Schub drückt, das ist die sie Seine Briserung. Schub drückt, das ist die ins Sinnbildskaften wir so weit gus? Weil der Stiefel von der Stiefel von der Stiefel der Stiefel von der Stiefel der Stiefel von der Stiefel von der Stiefel Schub drückt, das ist die ins Sinnbildio Der Stiefel rangiert geradesu neben dem bolen wir so weit aus? Well der Stiefel tagen eine ungeahnte Bebeutung da. I vortreffliche Stiefel. Aber da jeglichet Paar Stiefel noch mitbringen soll, gilt die sorgt euch mit ordentlichem Schubseug: handsfähiges Oberleder, derbe Sohlen Der Menich dat nicht zwei linte Güße. Die bie den Fuß. Kicht zu groß, damit der wird, wird, werd, damit der wird, Wicht zu eng, damit der wird, Wicht zu eng, den vortrefflichen Bergangen! Wir wollen vorwärtssichreite Stiefel sein Berkehrshindernis sein.

proposition in the same and security and reserves or security

Bernhigung der Sparer. Der Sparvertehr meder in normale Bahnen getommen zu fein. Bei fauliden Spartaffe in Wiesbaben find in den letten Tagen bie neuen Einzahlungen fo groß geweien, daß machablungen überftie geu.

nufbebung der Sonntagsruhe. Tas Generalnufbebung der Sonntagsruhe. Tas Generalnub det 18. Armeetorps hat die geltenden Bestimmnub det die Sonntagsruhe die auf weiteres aufgehoben. Die Wachmannschaft Rr. 1 maß heute abend beinen Zeit (8.30 Uhr) im Wachtlotal antreien.

Die Naffauische Spartaffe hat beichloffen, sich Bicknung auf die Kriegsanleihe mit einem erheblichen Bunachst ift dafür eine Million in

Juversicht. Der großartige Ausmarich der Heeteswie mir in eben beobachten können, erfallt mit freuwie mir in eben beobachten können, erfallt mit freubeile. Wie ruhig und sicher ip elt sich viese gewalbenisten ab! Tag und Nacht rollen die Züge dahin,
leiner Bestimmung gewiß und in den Zügen die Arteger,
keiner Bestimmung gewiß und in den Zügen die Arteger,
keine Bestinde ist, im deutschen Gemüt gibt es einen
ich wo der humor auch nicht durch die tiefsten Erben nicht zu verscheuchen ist. Das zeigen die ins
rodenden Krieger durch allerlei Ausschriften an den
behindgen. Unsere Armee ist von einer Zuversicht
wie Bewunderung erregen muß.

Stellenvermittlung durch die öffentlichen Arbeitsmie im Rriege. Die Landwirte und Gewerbetreibenden
m darauf aufmerkiam gemacht, daß sie ihren etwaigen
i en Arbeitsträften umgehend per Postfarte ober per
ma bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen am zwednen anmelden. Wir bemerken hierbei, daß die Arbeitsmile gehalten sind, umgehend alle Stellen, die sie nicht
m klanen, dem Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband
menfart a. M. mitzuteilen. Es genügt die Anmeldung
m innächst gelegenen Arbeitsnachweis. Doppelmeldungen
medlos. Jur Erleichterung ersolgt die Bermittlung
mo des Arteges vollkommen kostenlos. Rur die Transden sind dam Arbeitgeber zu tragen.

### Bunte Zeitung.

herrn Janrès verschlte Friedensaftion. Der beite französische Sozialistensübrer Janrès hatte ...

"auf einem Bariser Bostamt vier gleichlautende gramme aufgegeben. Der Wortlaut: Brotlamieri erasstreif und verhindert Krieg. Derzlichen Dans und mis — Jaurès." — "Und die Abressen der gleichmenden Telegramme?" fragte der Schalterbeamte. — Suabemotratisches Barteibureau Wien, Belgrad, Beters. Bersin. Doppelte Taxe — Rückantworttelegramme." die dente: Die Telegramme sind ohne Schwierigkeit abseicht worden. Luf dem Drahtwege trägt sie die dentest worden. Luf dem Drahtwege trägt sie die dentest in die vier Windrichtungen — Friedensboten, der Belt beil bringen und ihr den Sieg der Idee die iste sobe Gewalt zeigen iollen ... (Lebhaster Beisel brinde, trat ein und brachte die Antworttelegramme. In Teider, trat ein und brachte die Antworttelegramme. In Lusten: Wiressat undefannt verzogen." — Erassle, kat ein und brachte die Antworttelegramme. In Lusten: Wiressat undefannt verzogen." — Erassle, kat ein und brachte die Antworttelegramme. In Lusten: Wiressat undefannt verzogen." — Erassle, kat ein und brachte die Antworttelegramme. In Lusten: Wiressat undefannt verzogen." — Erassle, kat ein und brachte die Antworttelegramme. In Lusten: Wiressat undefannt verzogen." — Ergab: Kidressat undefannt. — Betersburg: Telemanicht sugestellt. — Berlin: "Lelegramm zurücksweien. Die Geschichte wird von dem Bariser Blatt Irin erzählt, und wenn sie erfunden ist, so hat der Unin schoten dem Gewössen.

Las Venkmal der Möwen. In der Mormonenstadt al Lake City in Amerika ist soeben ein Denkmal für Widmen des Salzses, nach dem die Stadt benannt ist, nicht worden. Über die Bedeutung des Denkmals in berichtet: Im Frühjahr des Jahres 1848 drohte bei Normonen eine Hungersnot auszubrechen, und sie voolgten mit Angst und Bangen das Wachsen der jungen in auf ihren Feldern. Eines Tages kamen Wolken die sanze Hossung auf eine gute Ernte zumichte dien. Da kam den Mormonen die Rettung von den kampf in die jungen die sanze Hossung auf eine gute Ernte zumichte dien. Da kam den Mormonen die Rettung von den kampf in die sanze hossung eine Scharen auf den kleinen Inseln Salzses nisteten. Die Möwen erössneten den Kampf in die Henschrecken und verzehrten Tausende und aber minde diese schährecken und verzehrten Tausende und aber minde diese schährecken und verzehrten Tausende und aber minde des Mormonensührers Beigham Young aussicht worden. Es besteht aus einer schlaufen Granitsäule, sine Kugel trägt, auf dem Sockel sind Bilder in Schrele angebracht, die die Nettung der Versen put

de Krieg und die Ainelanderei. Unter Krieg mit inimb und Frankreich hat den deutschen Geschäftsleuten, ihre Fiemenichilder mit französischen und englischen inihen verunzierten, einen träftigen Stoß verseht. Stomal haben sie ertannt, daß die Ansländerei, die ihre gekrieden, recht läppisch war. Alle die grandes Louvres, Piecavillys, Old Englands verschwinden ist einem Bauberschlag. Der Indader eines Berliner int einem Bauberschlag. Der Indader eines Berliner int einem Bauberschlage, das disher Old England weite Alle der Vriedrichstraße, das disher old England weite Alle der Vriedrichstraße, das disher et mitteilt, daß ist als guter Patriot für eine Schmach halte, seine mod seinerhin gewissermaßen unter den Schutzelands zu stellen. Bester wäre geweien, er hätte es deinen verneintlich vornehmen Unstrich zu geben, wahrlotisch, ist undeutsch. Warum nennt ein Berliner Lass Vicanische auch nach dem Kriege ihre vaterländische mang schon äußerlich dadurch deweisen, daß sie die indettel aus ihren Krimenschildern für immer verm und auch hierin gut deutsch bleiben.

ber Linie Czenstochau—Bendzin durch die deutschen ber Linie Czenstochau—Bendzin durch die deutschen bat der deutschen Herdeltung den "goldenen sum rusisich-polnischen Industriegebiet in die aliesert. In Rustand heißt der Bezirk Sosnowice, die und Czenstochau mit Recht der goldene Schlüssel. die Araftanelle Adhenlager, die ergiedigsten in ganz stad. Die ganze Industrie Russpischen in ganz kallendezug aus diesem Bezirt angewiesen. Jeht ist Araftanelle abgeschnitten und die grof abriksäde und Lodz sind auf ihre verst. Rohlenden und Lodz sind auf ihre verst. Rohlenden ist übrigens selbst, ebenso wie das gleichfalls die das die hort besindlichen Kalisch, eine große Fadrifdelte dort besindlichen Eisenwerte und Webereien und banden französischen Kapitals.

# Celegramme.

Deutsche Erfolge zu Wasser und zu Lande. Zur Eroberung von Küttich.

Amtlicher Bericht: Buttich ift fest in unberen Sanben. Die Berlufte bes Feindes waren groß. Unfere Berlufte werden fofort mitgeteilt werben, fobald fie zuverläffig bekannt fino. Der Abtransport von 3 000 bis 4 000 triegsgefangenen Belgiern nach Deutschland bat bereits begonnen.

Rad ben porliegenden Melbungen batten wir in Buttich ein Biertei ber gefamten belgifden Armee gegen und.

### Dier Belgier ftandrechtlich erichoffen.

Das Standgericht ju Nachen verurteilte 4 belgifche Bivilpersonen jum Tobe, weil fie bei bem belgischen Dete Bife auf beutiche Solbaten geschoffen hatten.

### Die erften frangöfischen Befangenen.

In Det find die erften frangofijden Gefangenen angetommen. Co waren 11 Mann vom frangofijden Infanterie-Regimeot Rr. 16, die bei ber Ginnahme von Briep gefangen wurden. Sie wurden in einem Anto-Omnibus transportiert und erregten unter ben Taufenden von oldaten ungeheuren Jubel.

### Boytott aller frangöfischer Waren.

In Budopeft beichloffen eine grobe Ang hi ber Ariftofratie ben Boyfott gegen alle aus Frankreich ftammenben

### Englische Truppen in Frantreich?

Rach einer Barifer Meibung bes Mailander "Secolo" follen englische heeresabteilungen an der frangofiichen Rufte landen. Das Mandver werbe von frangofifchen Offizie en geleitet.

Ein englischer Areuzer auf eine Mine gelaufen.

Rach einem aus London eingegengenen Telegramm ftieg ber englische Rreuger "Amphion" gegen eine Mine und fant. 131 Berfonen find ertrunten, 152 fonnten gereitet werben.

Der Untergang bes englischen Kreugers "Umphion" burch Auflaufen auf eine Mine ift ber erfte Erfolg Deutschands jur See. Die Mine war von bem Dampfer bes Nordbeutiden Lloyd "Rönigin Luffe," ber früher nach Remyort fuhr, aber feit einem Jahre im Nordfee-Baberbienft lief, gelegt worben.

Der "Rönigin Laife" war is gelungen, vor bie Themfe ju gelangen und bort Minen auszulegen. Daß fie bem ficheren Untergang entgegenging, war tlar, benn bas Schiff war ganglich ungef uftt. Bevor fie von ben englitchen Wachtschiffen bemerkt worben war, tonnte fie ihre Aufgabe in genügender Beife erfüllen.

### Die Wahrheit über die deutschen Erfolge.

Sin gestern in Rom veröffentlichtes Telegramm bes bentichen Auswärtigen Amtes an die beutiche Botichaft, bas einen Ueberblid über die beutigen Erfoige gibt und die ausländischen Lügen bementiert, bat einen tiefen Eindruck bervorgerufen, besonders, ba in Rom an der Eroberung von Lütsich gezweiset wurde. Auch über die Fortschritte in Bolen war nur wenig befannt.

### Ungriffe auf einen deutschen Ronful.

Bor bem beutiden Ronfulut in Marfeille spielten fich schwere Tumulte ab. Der deutsche Ronful mußte mit ben Bersonal unter polizeilichem Schut Marfeille verlaffen. Auf b. r Durchreise in Rizza wiederholten sich die Krawalle. Der Ronful wurde dusch einen Burf mit riner Flasche im Gesicht verlett. Runmehr ift der Konsul in Bentimiglia auf italienischen Boden angelangt.

Churchill bestätigt den "Umphion"-Untergang. Das heute vorliegende "Sydmensta Dagbladet" in Malmo melbet aus London, daß Marineminister Church I am 7. August im Unterhause den Untergang des "Amphion" befanntgegeben hat.

Dom öftlichen Ariegsschauplat.
Die britte rustische Ravalleriedivision überschtitt bie Grenze bei Romeiten sublich von Sybtsuhnen, ging aber bei dem Erscheinen denticher Ravallerie wieder auf rustisches Gebiet zurud. Un der Wiederherstellung ber von den Russen in Polen zerftörten Bahnen durch die Deutsten wird gearbeitet, auch die Bruden zwischen Schoppinit und Soenwice sind in der Wiederherstellung begriffen. Die Bahn von Alexandrowo nach Woolawet ist bereits wieder beauthar.

Defterreichifche Ravallerie befeste Oltufch und Batbrom und nahm gublung mit den in Ruffifd-Bolen ftebenber. Grangichutbetadements bes 6. (ruffifden) Armeetorps.

Geftern abend find brei Rompagnien Baudwehr in bundleningten von zwei ruffifden Infanterietompagnien und einer Maschinengewehrtompagnie angegriffen worben. Die Landwehr zwang die Ruffen zum Rudzug nach Jurbarg. Die Grenzschungabteilung in Bialla, 10 Rim. bitlich von

Die Grengionnabteilung in Bialla, 10 Rim. bitlich von Johannisburg, hat ben Augriff einer enffifden Ravallerie- Brigad: jurudgewiesen. Acht Gefcute und mehrere Munitionswagen find in unsere Sande gesallen.

Die öfterreichische Offensive an der galizischen Grenze.

Die bis Mjechom, eima 30 Rim. nordlich von Rroton, vorgebrungenen ofterreichischen Truppen festen fam Samotog bi Offensive fort und besetzten bis jum Abend Orticalten, bie ungefahr 40 Rim. vorwarts gelegen find.
Die bieber an ber Beichsel fiebenden Grengtruppen

Die bisher an ber Beichfel fiehenden Grengtruppen überichritten ben Gluß uns festen fich am jenfeitigen Ufer fent.

In Ofigalizien bemachtigten fich bie Defterreicher ber im feindlichen Gebiet geligenen Grengorte Radzimilim, gegenüber Brody, Wolotschift und bes Grenzbahnhois Rowocialica.

Berfude feinblider Reiterpatrouillen, in DI. urd Mittelgaligien einzusallen, murbe abgewehrt. Bei Saleschze zwischen Broby und Tarnopol wurden bei ber Burudweisung seindlicher Retter vier Rosafen getotet und zwei verwundet. Die Polen gegen Ruffland.

Das in den letten Monaten jo beiß in Erscheinung getretene Liebeswerben Rusiands um das vorher so hart von ihm gefnechtete Polenvolt hat teine Gegenliebe gesunden. Trobdem auch Preußen eine Polenpolitel treiben mußte, die oft von Mitde weit entsernt war, gibt es nur ein Reich, das von den Bolen über alles gehaßt wird, und das in Rusland. Preußens Kamps gegen diesenigen Polen, die durch Berfolgung polnisch-nationalistischer Ziele den Bestand sunserer Monarchie gesährdeten, war im nec ein gerechter. Russand aber fampite nicht, Rusland unterdrückte, snechtete, knutete das stammverwandte Slawenvolk. Und dies will Polen sest rachen. Die Sicherung von Kronstadt und Oetersburg.

Die Stochotmer "Rational Tibenge" berichtet über bie Berfidrung von Dango buch die Ruffen: Die Ruffen vertenkten am Sonntag und Montag einen großen Dampfer am Hofeneingang und ebenfo alle Da'entrahne, sprengten die Eifenbahnwerkftatte und die Dajenmole in die Luft, ftedten breitig Magazine in Brand, zernorten die Eifenbalhulinie und sperrten die Einfahrt nach Petersburg durch Minen.

Die Einfahrt wird burch eine Torpebobooteffottille bewacht.

Gin ichwedischer Rapitan, ber aus Libau in Stodholm eingetroffen ift ift, ereablt, bag bie Stadt am 4. August einen traurigen Ginbrud machte. Der hafen ift geiprenat, Die Boote treiben fielouswarts.

# Befanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Renntnis gebracht, daß zufolge Berfüg ung höheren Orts von jest ab das unberechtigte Anhalten von Automobilen und Schießen nach Flugzeugen verboten ift.

Das Jauchefahren ist während der heißen Jahresgeit nur bis 9 Uhr vormittags und von 5 Uhr nachmittags ub ausnahmsweise gestattet.

Die Anmeldung jur Landfturmrolle bat bis ipateftens Donnerstag, ben 13. b. Dt. ju erfolgen.

Anmeldepflichtig find nur Die militarifc nicht ausgebilbeten Leute im Alter von 20-39 Jahren.

Braubach, 10. Aug. 1914.

Die Boligeiverwaltung.

# Deujehlands frauen!

(von Buife Alberti.)

Deutiche Frauen, deutiche Dabden, Seht, getommen ift die Beit, 2Bo 3bre zeigen tonnt am beften, Dag 3hr echte Deutsche feib. Ja, es ichmergt, wenn Danner, Gobne, Bruder giebn gum Rampf binaus, Wenn das Derg fich fühlt verlaffen, Ginfam fteben Dof und Daus. Benn bann Rot und bittre Sorgen Auf Gud laften Tag für Tag Und 3hr ichaubern mußt und bangen, Bas die Butunft bringen ma . Cebt bort oben in ben boben Lebt ein Gott, fo groß, fo gut, Glebt ju ihm voll Bottvertrauen Und fagt wieder neuen Dut! Ja, er wird euch liebreich belfen, Lindern Rot und berben Schmerg, Und mit feiner But' und Liebe Eröften bas betrübte Berg. Drum feid mutig, icaffensfreudig, Die 36r ftolg End Deutide nennt, Belft ben Rriegern, helft ben Armen, Belft foviel 3br belfen tonnt ! Eröftet andre, lernt fie beten, Schwestern follt 36r alle fein, Schmerg und Leiden follt 3hr teilen Und Guch auch gufammen freu'n ! Freudig immer weiter wirfen, Geft und froh auf Bott vertrau'n. Dann tonnt 3hr getroft und heiter Beiter in de Butunft icau'n. Deutsche Frauen, deutsche Dabden, mann bei Best in Diefer erften Beit, in in im aman bill Beigt, wie auch die tapfern Rrieger, Dag 3hr echte Deutsche feib!

Unferem Krankenhaufe

wurden bis Ende Juli folgende Gaben überwiefen:
Bon der Gemeinde Braubach ein baldes Al. Holz; von F. S. u. E. Z. eingemachtes Gemüle; L. H. Wein, Wurft, Fett; J. G. Roffee; D. E. Auchen; Frau B., Kr. G., Fr. L., Fr. G.: Saat; Kr. S. R. u. Fr. P. R.: Zeitidriften; Fr. F. altes Leinen; Fr. B. Mid; H. a. W. Arichen v. tägt. 1 Lir. Mid; Kr. L. 2 Mt., Kr. K. U. Mt., G. Bb. C. 10 Mt., R. R. 20 Mt., R. R. 15 Mt., L. R. 1 Mt., R. R. D. Mt.; verschiedenes von R. R.; Bettstüde von Kam. S.

Allen gutigen Gebern herzlichften Dant und Gott vergelt's! Hamens des Dorftandes: Bagner.

# Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Auf Anordnung bes Regierungsprafidenten wird nochmals ftrengftens unterfagt, auch im Annoncenteile irgend welche Beröffentlichungen über Cheichliegungen u. Tobesfälle von Angehörigen bes beeres unter Angabe von Truppenteiler oder augenblidlichen Standort, fowohl von aftiven, wie Referveformationen. Unf Erlag Des Reichstanglers, wonach jebe Bezeichnung bon Truppenteilen abjolut gu unterbleiben bat, wird nochmals bin-

St. Boarsbaufen, ben 10. Muguft 1914. Der Rgl. Landrat : Berg, Beb. Regierungsrat.



an die Bevölferung des Rreifes St. Goarshaufen

Der unserem Bolte aufgezwungene Krieg hat alle wehrfähigen beutschen Manner zu den Baffen gerusen. Une, für
die sie kampseu und bluten, liegt die heilige Pflicht ob, für
unsere tapferen Krieger und für deren notleidende Familien
nach besten Kräften zu sorgen. Wir rusen daber die Bevölkerung des Kreises auf, die Erfüllung

unferer, für Geer und Baterland unentbehr= lichen und unersetlichen Bereinsarbeit durch

- and die Heinfte Cabe if willfommen - ju unterfichen. Ge bebarf bebeutenber Mittel, um bie bem Roten Rreug für ben Rreis St. Goarshaufen gufallenben Aufgaben gu erfullen (Bereinelagarett vom Roten Rreug, Sfolierung von anftedenben Rranten, Unterftubung von bedürftigen Familien einberufener Mannfcaften und die Bflege und Unterbringung von retonvalescenten Rriegern ufm.). Wir bitten, bie Gaben gu biefem Bwed bei ben herren Burgermeiftern abguliefern, melde erfuct werben, bie eingebenben Gelbbetrage angunehmen, ju fammeln und in ganger Summe an ben Schapmeifter bes Bweigvereins vom Roten Rreug, herrn Bargermeifter herpell Bweigvereins vom Roten kreut, Berta Burgermeiner Jeren ju St. Goarshausen, einzusenben. Eine Zusammensührung ber Gelbmittel läßt ganze Arbeit vollenden. Die Opferwilligsteit ber Bevölkerung hat auch bei une schon so oft die schönften Beispiele gezeigt und sind wir sicher, daß unserer Bitte auch jest Gehör gegeben wird, damit diese für uns in diesem Augenblid so außerordentlich wichtige Ausgabe geloft werden in allen Größen.

St. Goarshaufen, ben 7. Muguft 1914. Der Dorftand des Kreisvereins vom Roten Kreuz für den Kreis St. Goarshaufen. Der Dorfigende:

18 erg. Bebeimer Regierungerat.

# Bergliebe Bitte an unfere Mitbürgerinnen!

Selft mit an ber Marichtuchtigleit unferer Truppen und firidt Seden und Strampfe. 28 olle ift bei Frau Rat & o m unentgeltlich abju-

bolen.

Sorgt auch fur Guflappen. Biber, Flanell und alte Rormalbemben eignen fich febr gut bagu. Die Fuglappen muffen 42-43 Bentimeter im Quabrat groß und ohne Rabt fein.

Das Bilfskommitee.

An unfere Mitburgerinnen

Unfere erfte Berfammlung am 6. bs. tonnte bei bem groften Andrange noch nicht zu bestimmten prattifchen Ergeb-niffen gelangen, zumal auch viele Fragen noch nicht recht ge-flart maren. Es gilt nun aber, die Arbeit zum beften unfrer Rrieger und deren unterfitthungsbedürftiger Familien baldigft ju beginnen. Deshalb werden alle biejenigen unfrer lieben Mitburgerinnen, welche felbft feiner iUnterftugung bedürfen, aber Beit und Rraft haben, fich an bem gemeinsamen Liebeswerte zu betätigen, berglich gebeten. ihre Ramen in Die im Boligeibureau offen liegende Lifte bis Mittwoch einzeichnen gu

# Cretonne

für Frankenpfleger-Bittelfcurgen in 5 Meter-Coupon ju 2,25 Mt. in nur allerbefter Holle done tand mill Bare.

Romuns des Porflandes

THE DE ST

R. Menhaus.

pro Beft nur 10 Pfg Meuer Bederftrumpf intereffante Grafblung

Pfadfinder Jungdeutidlands Schidfal in der Fremde,

Der fremdenlegionar Abenteuer u. Geheimniffe ber Frembenlegion

m. B. 3. Moderne Behnpfeunig-Büderei, intereffante Muserleiene Romane.

Willkommen!

Muftriete 10 Bücherei,

Unterdeutscherflagge patriotifche Erzählungen,

Um den Erdball intereffante Reife-Aben-

Adler-Bibliothek illuftriert,

Don deutscher Treue beutiche Belbentaten gu Baffer und ju Lande

ujw. ujw.

# Cemb.

# Griechischer Weisswein (naturrein)

per Flafde 60 Pfg., Liter 80 in Bebin ben billiger empfiehlt E. Eichenbrenner. frieda Efchenbrenner.

# herren-Meblacken

Unterbeinkleider

# Andolf Menhaus. telwein

- ift. Frantfurter Export

Jean Engel.

in Bafeten und Rollen hatt porratig

21. Lemb.

### Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen, Untertaillen

in iconer großer Auswahl eingetroffen.

Rudolf Neuhaus.

# Sport-Mützen für Anaben,

# Stickerei-Häubchen

für Dabchen in r icher Ausmohl bei Beidw. Schumacher

# Erfolgreich

ist der Geschäftsmann der sein Geschäft u.

### seine Waren in den Rheinischen

Nachrichten

in empfehlende Erinnerung bringt.

Mone ante Bartoffeln per 8tr. 4,50 Mt. bot ob-Richard Urzbacher.

hren Schmucksachen

werden billigft und guft repartert.

E. Iferinahaufen, Oberalleeftr. 3.

Feinftes jelbfteingetochtes Stadielbeergelee

# fomie alle Arten Marmelao

empfiehlt billigft

Chr. Wieghardt. Kulmbacher

befitt einen außerorbentlich hoben Rabemert, bagegen ift Alfohol nur in gang geringen Mengen vertreten. Diefe porgugliden Gigenfcaften flaffi. figieren basfelbe gu ripem Sonitate-Bier erften Ranges, bas namentich Bochnerinnen, Blutarmen, Reforvaleszenten aratlich empfohlen mirb. Rulmbacher Begbrau ift ein unüber-Darmertranfung.

Alleinvertauf für Braubach und Umgebung:

Emil Stöhr, Deutides baus.

mit abgerundeten Eden find mieber eingetroffen.

A. Lemb

ift Ihnen boch lieber alsüberflüssiger Hausrat.

Suchen Sie einen Ranfer burch ein fleines Inferat in ben

# Rheinischen Nachrichten

Empfehle :

# Limonade und

Diefelben find nach ben neueften hogienifden Borichriften bergeftellt u. argtlich empfohlen.

Täglich frische Sillung. Adolf Wieghardt.

Beinfleider, Bemden, Machtjaden, Stiderei= Röde und Untertaillen ju billigen Breifen bei

Gejdw. Schumacher.

aus ber berühmt. Brennerei pon S. C. Ronig in Steinhagen, empfiehlt Emil Eichenbrenner.

Sichert die Grnte!

Un die deutsche Ingend! Deutsche Jugend! Guere Bater, Guere ine Feld! Sie ichnhen bie beutsche heimat m Shre! Rod ift Guer Rorper ben ungeheuren eines Geloguges nicht gewachlen, aber Gure Angebeuten aller glorreichen Belben der Zat aufopferung, die bem Schofe ber Ration enth Und 3he habt Gure Musteln geichmeibigt un bem Turnplat, im Spiel, im Banbern, im See brennt, auch Guern Leib und Guern Geift Baterlanbes gu meiben.

Das Daterland braucht Guere B. Die Schlagfertigfeit unferes Deeres und ben Kampf bis jum siegreichen Ende burchwinden allem bavon ab, bag Deutschland fich selber ten Euere erste Aufgabe ift zu lofe

Bor habt auf Guren Wanderungen burd Beimat gefeben, bag in biefem Jahre bie geschoffen ift. Eben foll bie Ernte eingebracht bie fraftigften einheimischen Arme werben in ber Landwirtidaft entriffen und Taufenbe frember find in ihre Deimat gurudberufen. Dit 8 fragen Die Landwirte : Ber foll bie Ernte ein ihnen die Antwort: Bir merben Euch beifen! fein Salv, teine Rartoffel, fein Apfel bieter Grate land verloren geben! Rein Mind, fein Schwen, foll voreilig geichlachtet werben, weil 3hr bie arte bemaltigen tonnt !

Deutide Jugend ! Wenn ihr biefe Arbei wiffenhaftigfeit und mit Ernft verrichtet, burft 3m in bem Bewußtfein : Auch ich leifte Deutichland fepfichen Dienft, auch ich tampie mit jur Rettere

Sieg bes Baterlandes.

Sinweg von der Strage, auf gur In Frantfurt a. IR , ben 2. Mans Brof ffor Dr. Baul Collifdonn. Barthmann-Lubide, Brafibent ber Lanbwin Rammer für ben Regierungsbegirt Biestale Ronigl. Lanbes Detonomierat.

Borftebenben Mufruf bringe ich mit bem Cals Startungsmittel feit Jahren Renntnie, bag bie Jugend und grauen, erlaubt, fich bei ben Eintearbeiten beteiligen Braubach werben Arbeitstrafte von Banbmirten gint trofferer Labetrunt (an- ungen werben auf bem Burgermeiftamt entoure gemarmt) bei Dagen. und Auch Lapbwirte, welche Arbeitefrafte braugen bafelbft melben.

Braubach, 6. Mug. 1914.

riche

Erstes Spezialhaus für Amateur-Photographie Theodor Römer, Braubach a. Rhein empfiehlt famtliche

Entwickeln der Platten mi Fertigstellen d. Bilder billige

Begnem eingerichtete

# Dunkelkammer

zur kostenlosen Benuizung

empfehle:

Wolle für Socken und Shin per Bfd. 3,00 M. Militär-Hemden und Unter-

nach Vorschrift in Leinen und Finnett für Enflappen, das

per Baar 35 Big. Bunte Caschentücher u. Holent R. Neuhau

Meine neueingerichtete

Dunkelkamm fieht allen meinen werten Runben

Marksburg-Droge Spezialhaus für Photogra